

9-Monatsbericht 2008

Basis für Wandel



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es liegen einige turbulente Wochen liegen hinter uns. Im schwieriger gewordenen Umfeld der internationalen Finanzkrise ist die telegate Gruppe im Gegensatz zu den meisten anderen Unternehmen finanziell hervorragend aufgestellt – sie verfügt über eine ausgezeichnete Eigenkapitalausstattung, ist schuldenfrei und hat ihre Liquiditätsposition durch weiterhin stabile Mittelzuflüsse im dritten Quartal erfreulicherweise weiter ausbauen können.

Im Moment wird intensiv diskutiert, ob die Krise des Finanzsystems auf die reale Wirtschaft überspringen wird. Unabhängig davon ist heute sicher, dass derzeit noch keine Auswirkungen auf unser Geschäft spürbar sind. Im Gegenteil: Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle wieder von einer guten Entwicklung in den ersten neun Monaten des Finanzjahres 2008 berichten zu können. Es ist uns einerseits gelungen, die weiterhin rückläufige Nachfrage im Kerngeschäft Telefonauskunft durch das Angebot von Zusatz- und Mehrwertdiensten sowie durch ein striktes Kostenmanagement besser als erwartet zu kompensieren.

Andererseits sind wir mit unserer veränderten Geschäftsstrategie hin zu einem werbefinanzierten Medienunternehmen auf dem richtigen Weg und verzeichnen große Fortschritte beim Ausbau des Werbeertriebsgeschäfts. So konnten wir im laufenden Geschäftsjahr mit dem jungen Media-Segment bereits neun Prozent des Gesamtumsatzes der telegate Gruppe erwirtschaften. Ungeachtet der aktuellen Entwicklungen halten wir an unserer zuletzt erneut erhöhten Ertragsprognose fest: Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2008 mit einem EBITDA vor Einmaleffekten in der oberen Bandbreite von 35 bis 40 Millionen Euro.

Darüber hinaus setzt telegate die nächsten strategischen Meilensteine beim Umbau des Geschäftsmodells: Im vierten Quartal ist im wichtigen deutschen Markt sowohl unsere neue Vertriebs-Dachmarke „telegate MEDIA“ als auch der Verkauf des Google-Anzeigenprogramms „Google AdWords“ gestartet, das wir Schritt für Schritt über alle Vertriebskanäle unserer starken Endverbrauchermarken „11 88 0“ und „klickTel“ ausbauen werden. Mit unserer knapp 400-köpfigen Vertriebsmannschaft bieten wir ab sofort kleinen und mittelständischen Unternehmen ein „One-Stop-Advertising“-Angebot: Betreuung aus einer Hand, Branchenwerbung kombiniert mit Suchmaschinenmarketing, umfangreiche Werbeberatung kombiniert mit differenzierten Vermarktungskonzepten.

Auch in den internationalen Marktsegmenten stellen wir mit Hochdruck die operativen Weichen, um angesichts des rückläufigen Sprachauskunftsgeschäfts die Nutzer noch stärker für unsere modernen digitalen Auskunftskanäle zu gewinnen und uns immer stärker über Werbung zu finanzieren. Erfreulich ist außerdem, dass es uns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gelungen ist, mit dem Auskunftsgeschäft in Frankreich wieder einen kleinen positiven Cashflow zu erwirtschaften.

Und doch bleibt ein Wermutstropfen, der Sie als Investor im besonderen Maße betrifft: Die gute Geschäftsentwicklung und die erkennbaren Fortschritte bei der Transformation unseres Geschäftsmodells spiegeln sich bislang nicht im Kursverlauf der telegate-Aktie wider. Sicher, der rückläufige Aktienkurs begründet sich maßgeblich aus der Finanzkrise. Aber mit dieser Begründung möchten wir uns nicht zufrieden geben. Worauf es jetzt ankommt, ist das Vertrauen bei unseren bestehenden Anteilseignern zu erhalten und neues Vertrauen bei Mitgliedern der Financial Community zu gewinnen. Die Voraussetzungen sind gut: Die telegate Gruppe ist schuldenfrei und finanzstark, sie treibt den Umbau des Geschäftsmodells mit Kraft voran und unternimmt alles, um die großen Wachstumspotenziale im Markt für Lokale Suche entschlossen für sich nutzen. Damit sollte die telegate-Aktie ein sicherer Hafen in stürmischen Zeiten sein.

Der Vorstand der telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	9M 2008	9M 2007	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	133,3	131,5	1,8	1,4%
EBITDA before one-time effects	32,2	30,7	1,4	4,6%
EBITDA ¹	35,5	36,3	-0,8	-2,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	28,0	30,4	-2,4	-7,9%
Jahresüberschuss nach Steuern	20,3	25,3	-5,0	-19,8%
Bilanz				
Bilanzsumme	184,9	147,1	37,8	25,7%
Liquide Mittel	53,0	53,0	0,0	0,0%
Eigenkapital	93,1	78,0	15,1	19,4%
Eigenkapitalquote	50,4%	53,0%	-2,7%	-5,0%
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	30,1	47,5	-17,4	-36,6%
Investitionen	-31,1	-4,3	-26,8	-623,2%
Freier Cash Flow	-1,0	43,2	-44,2	-102,3%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie	0,96	1,20	-0,2	20,0%
Börsenkurs ²	10,00	19,10	-9,1	-47,6%
Marktkapitalisierung	212,4	405,4	-193,1	-47,6%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ³	3.176	3.109	67	2,2%

¹ telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

² XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im dritten Quartal

³ Kopfzahl zum Stichtag 30. September

Lagebericht

Im Überblick: 9-Monatsbericht 2008

Die telegate AG ist in der Umsetzung ihrer Strategie durch die Akquisition der telegate Media AG (vormals: klickTel AG) zum ersten April sowie dem Abschluss der Reseller-Partnerschaft mit Google in den vergangenen Monaten einen großen Schritt weitergekommen. Beide Schritte verdeutlichen den verstärkten Fokus auf den Ausbau des Werbeertriebsgeschäfts. Auf Produktebene verfügen beide Unternehmen mit den Marken „11880“ und „klickTel“ im Segment Deutschland/Österreich nunmehr über weit mehr als 230 Millionen jährliche lokale Suchanfragen von Nutzern sowie über eine knapp 400 Mitarbeiter starke Vertriebsorganisation.

Im klassischen Auskunftsgeschäft kann weiterhin europaweit ein rückläufiger Trend – die Substitution durch die Internet-Auskunft – beobachtet werden. telegate steht hier vor der Herausforderung, dieser Entwicklung mit einem Bündel von Maßnahmen entgegenzuwirken. Dazu zählen zum Beispiel die Einführung von weiteren innovativen Produkten, die Gewinnung von Marktanteilen oder auch die Steigerung des durchschnittlichen Umsatzes je Anrufer.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt nach neun Monaten mit 35,5 Millionen Euro knapp unter dem Vorjahreswert von 36,3 Millionen Euro. Im Ergebnis sind allerdings Sondereffekte enthalten: Einmalerträge im Zuge der positiven Datenkostenentscheidung in Höhe von 5,5 Millionen Euro sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der telegate Media AG in Höhe von 2,3 Millionen Euro, welche das Ergebnis positiv bzw. negativ beeinflussen. Auch im Vorjahr waren Einmalserträge in Höhe von 5,6 Millionen Euro im Zusammenhang mit verringerter Risikoversorge für Datenkostenklagen angefallen. Das bereinigte EBITDA lag mit 32,2 Millionen Euro über dem Vorjahreswert von 30,7 Millionen Euro und damit spürbar über den eigenen internen Erwartungen.

Der rückläufige Kursverlauf der telegate-Aktie ist nicht zuletzt auf die weltweite Finanzkrise und die Verunsicherung an den Finanzmärkten zurückzuführen. Allerdings waren im Berichtszeitraum noch keine erkennbaren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu beobachten.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz liegt mit 133,3 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2008 leicht über dem Vorjahreswert von 131,5 Millionen Euro. Den größten Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leistete dabei der Geschäftsbereich Media mit 12,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 Millionen Euro). Damit generierte der junge Geschäftsbereich bereits neun Prozent des Gesamtumsatzes der telegate Gruppe, im dritten Quartal waren es bereits zwölf Prozent.

Die Bruttoergebnismarge verringerte sich von 59,9 Prozent auf 56,5 Prozent. Allerdings war auch der Vorjahreswert durch eine verminderte Risikoversorge verbunden mit den Datenkostenklagen gegen die Deutsche Telekom AG in Höhe von 5,6 Millionen Euro positiv beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt bleibt die Bruttoergebnismarge in etwa stabil.

Verschobene Werbeaufwendungen und ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 5,5 Millionen Euro im Zusammenhang mit den erfolgreichen Datenkostenrückforderungsklagen gegen die Deutsche Telekom AG beeinflussten die Profitabilität positiv.

So konnte das EBITDA-Vorjahresniveau mit 35,5 Millionen Euro (Vorjahr: 36,3 Millionen Euro) entgegen den internen Erwartungen fast erreicht werden.

Der Periodenüberschuss nach Steuern sinkt von 25,3 Millionen Euro im Vorjahr auf nunmehr 20,3 Millionen Euro bzw. 0,96 Euro je Aktie – ursächlich hierfür ist ein deutlich höherer Ertragssteueraufwand.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Berichtszeitraum belaufen sich auf 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 5,1 Millionen Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände umfassen vor allem Kosten im Zuge des Aufbaus eines Customer Relationship Management Systems in Deutschland sowie zum Ausbau des Internetauftritts.

Bilanz

Die telegate Gruppe konnte ihre traditionell solide Bilanzqualität trotz der Akquisition der telegate Media AG erhalten: So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate Gruppe zum 30. September 2008 50,4 Prozent (31. Dezember 2007: 56,7 Prozent; 30. September 2007: 53,0 Prozent). Die liquiden Mittel der Gesellschaft haben sich nach einem verringerten Niveau im Zuge des geleisteten Kaufpreises für die telegate Media AG und der am 12. Juni 2008 erfolgten Dividendenzahlung wieder deutlich erholt und liegen bei erfreulichen 53,0 Millionen Euro (31. Dezember 2007: 66,8 Millionen Euro; 30. September 2007: 53,0 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme der telegate Gruppe erhöhte sich zum Bilanzstichtag (30. September 2008) im Wesentlichen als Folge der Akquisition der telegate Media AG um 32,3 Millionen Euro bzw. 21,2 Prozent verglichen mit dem 31. Dezember 2007 und beläuft sich nun auf 184,9 Millionen Euro (31. Dezember 2007: 152,5 Millionen Euro). Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöhte sich die Aktivseite aufgrund zusätzlicher Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie eines gestiegenen immateriellen Anlagevermögens als Folge der klickTel-Akquisition. Die Zunahme der Passivseite resultiert hauptsächlich aus erhöhten latenten Steuern (ebenfalls im Zuge des Firmenerwerbs).

Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) entwickelte sich mit 30,1 Millionen Euro analog zur Profitabilität, im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug diese Kennziffer 47,5 Millionen Euro. Die große negative Abweichung von 17,4 Millionen erklärt sich vor allem aus einer Zahlung der Deutschen Telekom in Höhe von 12,3 Millionen Euro zur Abwendung der Vollstreckung aus den zweitinstanzlich durch telegate gewonnenen Rückforderungsklagen im Vorjahr. Darüber hinaus spiegelt sich im operativen Cash Flow das rückläufige Ergebnis aus dem klassischen Auskunftsgeschäft negativ wider.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Kosten im Zuge der klickTel-Akquisition in Höhe von 28,2 Millionen Euro, die sich somit negativ auf den Freien Cash Flow auswirken.

Ausblick

In den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2008 steht der Launch der neuen Vertriebsmarke als „telegate MEDIA“ gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen und somit die Nutzung der Marktpotenziale im Bereich ‚Lokale Suche‘ im Fokus. Die Produktangebote für das stationäre und mobile Internet sowie das Werbevertriebsgeschäft sollen kontinuierlich konzernweit ausgebaut werden und mittelfristig signifikant zu den Umsätzen beitragen.

Aufgrund der guten Entwicklung der Geschäftszahlen in den ersten neun Monaten 2008 und der erwarteten positiven Entwicklung für das Gesamtjahr hat das telegate Management daher Ende September erneut die EBITDA-Prognose von bisher 30-35 Millionen Euro auf 35-40 Millionen angehoben (jeweils vor Einmaleffekten aus der Integration der telegate Media AG und Datenkostenklagen).

Die Auswirkungen der derzeitigen weltweiten Finanzmarktkrise auf die realwirtschaftliche Entwicklung lässt sich derzeit nicht seriös beurteilen. Die sich abzeichnende Rezession im Jahre 2009 wird sich ggf. auch negativ auf den Geschäftsverlauf, insbesondere im Hinblick auf das Wachstum des Media-Geschäfts und somit die Ertragslage der telegate AG auswirken.

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Im Segment Deutschland/Österreich schreitet der Transformationsprozess der telegate von einem klassischen Anbieter für Telefonauskunft zu einem Spezialisten für Lokale Suche und Mittelstandsvermarktung weiter voran. Ziel ist es, die telegate MEDIA zur bevorzugten Anlauf- und Beratungsstelle der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu machen, wenn es um Branchenwerbung und lokale Vermarktungskonzepte geht. Auf diese Weise soll der Marktanteil im mehr als 1,2 Milliarden Euro großen Markt für Verzeichniswerbung deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus möchte telegate ihre Position als führender alternativer Anbieter im Bereich ‚Lokale Suche‘ in Deutschland weiter ausbauen.

Seit Oktober ist telegate zudem erster autorisierter Reseller des Google-Werbeprogramms „AdWords“. Die Vertriebsmannschaft vermarktet seitdem neben Brancheneinträgen im Multichannelangebot von 11 88 0 und klickTel auch Keyword-Werbung im Google-Netzwerk. Firmen erhalten so aus einer Hand Branchenwerbung kombiniert mit Suchmaschinenmarketing. Mit diesem Schritt ist es gelungen, sich weiter von anderen Anbietern im Verzeichnismedienmarkt zu differenzieren, sowie einen wichtigen Schritt in Richtung der Vision „One-Stop-Advertising“ für lokale Werbung zu machen.

Im Geschäftsjahr 2008, in dem die telegate Media AG mit Wirkung zum 01. April konsolidiert wurde, zeigen sich erfreuliche Fortschritte im Werbevertriebsgeschäft. Wurde im Vorjahreszeitraum noch ein Umsatz von 1,8 Millionen Euro erreicht, so waren es in den ersten neun Monaten 2008 bereits 12,2 Millionen Euro, sowohl aufgrund eines überaus dynamischen organischen Wachstums als auch dank des Beitrags der telegate Media AG.

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft ging im Vergleich zum Vorjahr zurück; Allerdings konnte der Umsatzrückgang teilweise durch operative Maßnahmen – hier v.a. durch den Ausbau der Comfort Services – besser als erwartet kompensiert werden.

Insgesamt stieg der Umsatz deutlich auf 91,5 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2008 (Vorjahr: 85,3 Millionen Euro); Ohne die klickTel-Akquisition hätte der Umsatzrückgang etwa fünf Prozent (81,3 Millionen Euro gegenüber 85,3 Millionen Euro) betragen.

Geringere Werbeausgaben, aber auch Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem positiven Datenkostenurteil im Juni 2008 in Höhe von 5,5 Millionen Euro wirkten sich positiv auf das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) aus. Dem gegenüber standen Einmalkosten im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration der telegate Media AG in Höhe von 2,3 Millionen Euro. Im Vergleichszeitraum waren ebenfalls positive Einmaleffekte im Zusammenhang mit den Datenkostenklagen in Höhe von 5,6 Millionen Euro enthalten. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) ging insgesamt auf 31,6 Millionen Euro (Vorjahr: 34,1 Millionen Euro) zurück. Vor Berücksichtigung der Einmaleffekte ergibt sich ein nahezu konstantes Ergebnis von 28,3 Millionen Euro (Vorjahr: 28,5 Millionen Euro).

Frankreich

Die Umsätze im französischen Segment spiegeln sowohl den rückläufigen Gesamtmarkt als auch ein unverändert hartes Wettbewerbsumfeld wider. Allerdings stabilisierte sich das Anrufvolumen der 118 000 auch im dritten Quartal trotz deutlich geringerer Werbeausgaben und sicherte telegate weiterhin die Position als drittgrößter Anbieter im französischen Auskunftsmarkt. Die Umsätze lagen in den ersten neun Monaten 2008 mit 11,3 Millionen Euro unter Vorjahresniveau (16,5 Millionen Euro).

In den ersten neun Monaten lag das Hauptaugenmerk im Segment Frankreich einerseits weiterhin auf der Etablierung eines nachhaltig profitablen Auskunftsgeschäfts, andererseits konzentriert sich telegate auch hier auf die Erweiterung des bisherigen Geschäftsmodells (Ausbau des Angebots nutzerorientierter Services, Aufbau des Werbevertriebsgeschäfts). Als Vertriebspartner konnte die Firma Comareg gewonnen werden, mit der man im ersten Quartal einen Vertriebstest erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen hat. Derzeit steht der landesweite Roll-out der Vertriebspartnerschaft im Fokus.

Aufgrund deutlich verringerter Werbeausgaben sowie einer verbesserten Bruttoergebnismarge konnte das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) deutlich verbessert werden und beläuft sich in den ersten neun Monaten auf -0,1 Millionen Euro (Vorjahr: -3,0 Millionen Euro).

Italien/Spanien

Die wirtschaftliche Entwicklung in Italien und Spanien stellt sich auf den ersten Blick widersprüchlich dar: So wuchsen die Segmentumsätze in den ersten neun Monaten 2008 geringfügig von 29,7 Millionen Euro auf 30,5 Millionen Euro. Jedoch verminderte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf 4,0 Millionen Euro gegenüber 5,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Gründe hierfür sind zum einen das Verbot in Italien, sogenannte „Projektarbeitsverträge“ für Inbound-Call Center Aktivitäten zu nutzen. Dies wirkte sich aufgrund der daraus resultierenden höheren Personalkosten negativ auf das Ergebnis aus. telegate wirkt diesem Trend u.a. durch Produktionsverlagerung nach Rumänien entgegen.

Zum anderen ergaben sich Periodenverschiebungen, die dazu führen sollten, dass das zweite Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode eine höhere Profitabilität aufweisen wird. So lag das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern im dritten Quartal mit 2,1 Millionen Euro bereits deutlich über dem Vorjahresniveau von 1,7 Millionen Euro.

Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30. September 2008 insgesamt 3.176 Mitarbeiter (Kopfzahl). Der leichte Anstieg zum Vorjahr (2,2 Prozent) ist auf die Akquisition der telegate Media AG zurückzuführen.

Planegg-Martinsried, 27. Oktober 2008

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2008	Q3 2007	9M 2008	9M 2007
Umsatzerlöse	46.825	43.983	133.265	131.483
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-20.299	-17.470	-57.927	-52.686
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	26.526	26.513	75.338	78.798
Werbekosten	-4.492	-5.622	-14.971	-20.305
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-6.792	-4.717	-19.293	-14.062
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-2.835	-2.008	-7.527	-5.855
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.518	-3.450	-11.750	-8.295
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	1.638	115	6.154	134
Betriebsaufwendungen, gesamt	-18.999	-15.683	-47.387	-48.383
Betriebsergebnis	7.527	10.830	27.951	30.415
Zinserträge / -aufwendungen	602	464	1.943	986
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	-3	613	9	613
Währungsgewinne / -verluste	1	-1	-1	-1
Finanzergebnis, gesamt	600	1.076	1.951	1.598
Periodenüberschuss vor Steuern	8.127	11.906	29.902	32.013
Ertragssteuern- laufend	-2.709	-2.242	-9.203	-4.445
Ertragssteuern- latent	-1.156	-	-417	-2.278
Ertragssteuern, gesamt	-3.865	-2.242	-9.620	-6.723
Periodenüberschuss nach Steuern	4.262	9.664	20.282	25.289
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.330	9.664	20.333	25.289
Minderheitsanteile	-68	-	-51	-
Unverwässertes & verwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in EUR)	0,20	0,36	0,96	1,20

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.9.2008	31.12.2007	30.9.2007
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	53.020	66.778	52.983
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	60.831	49.614	53.452
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.557	7.368	7.491
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	120.408	123.760	113.926
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	9.764	2.829	2.829
Immaterielle Vermögenswerte	40.564	11.122	11.543
Sachanlagen	10.603	11.501	12.908
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	16	40
Aktive latente Steuern	3.531	3.319	5.828
Langfristige Vermögenswerte	64.481	28.787	33.148
Aktiva, gesamt	184.889	152.547	147.074
Passiva in TEUR	30.9.2008	31.12.2007	30.9.2007
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	26.458	25.452	24.861
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	26.742	17.135	18.777
Rückstellungen	7.548	5.050	6.980
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.958	15.987	16.375
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	76.706	63.624	66.993
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	1.068	259	320
Rückstellungen für Altersversorgung	-	-	51
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.965	509	521
Passive latente Steuern	12.024	1.585	1.182
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	15.057	2.353	2.074
Verbindlichkeiten, gesamt	91.763	65.977	69.067
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.235	21.235	21.227
Kapitalrücklage	31.834	31.760	31.524
Gewinnrücklagen	20.934	20.934	21.256
Bilanzgewinn / -verlust	18.110	12.641	4.000
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	92.113	86.570	78.007
Minderheitsanteile	1.013	-	-
Eigenkapital, gesamt	93.126	86.570	78.007
Passiva, gesamt	184.889	152.547	147.074

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	9M 2008	9M 2007
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss vor Steuern	29.902	32.013
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	7.527	5.855
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	27	-14
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	-9	-596
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-55	-49
Zinserträge / -aufwendungen	-1.943	-986
Währungsgewinne / -verluste	1	1
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	245	386
Wertberichtigungen auf Forderungen	852	1.306
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-5.754	15
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	586	-238
Betriebsgewinn / -verlust vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	31.379	37.693
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-895	7.649
Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	861	1.256
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	697	-5.158
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.203	-1.576
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten	-509	10.094
Gezahlte Ertragssteuern	-2.623	-2.502
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	30.113	47.456
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.186	-2.697
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	19
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.256	-1.894
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	4	-
Erwerb eines Tochterunternehmens abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-28.278	-
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	458	264
Erwerb von Minderheitsanteilen	-996	-
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinvestitionen	-28	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	187	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-31.095	-4.307
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Kapitalerhöhung	-	3.208
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	479	600
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-14.864	-13.642
Erhaltene Zinsen	1.816	1.120
Gezahlte Zinsen	-206	-105
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12.775	-8.819
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13.758	34.330
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	66.778	18.653
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	53.020	52.983

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn (-Verlust)	Summe	Minderheits- anteile	Eigen- kapital, gesamt
Stand am 1.1.2008	21.235	31.760	20.934	12.641	86.570	-	86.570
Periodenüberschuss nach Steuern	-	-	-	20.333	20.333	-51	20.282
Dividendenausschüttung für 2007	-	-	-	-14.864	-14.864	-	-14.864
Aktienoptionsprogramm	-	245	-	-	245	-	245
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-	-	1.889	1.889
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-171	-	-	-171	-825	-996
Stand am 30.09.2008	21.235	31.834	20.934	18.110	92.113	1.013	93.126
Stand am 1.1.2007	20.987	27.944	21.256	-7.647	62.540	-	62.540
Periodenüberschuss nach Steuern	-	-	-	25.289	25.289	-	25.289
Dividendenausschüttung für 2006	-	-	-	-13.642	-13.642	-	-13.642
Sonstige Kosten der Kapitalerhöhung	-	-14	-	-	-14	-	-14
Aktienoptionsprogramm	-	386	-	-	386	-	386
Ausübung von Aktienoptionen	240	3.208	-	-	3.448	-	3.448
Stand am 30.09.2007	21.227	31.524	21.256	4.000	78.007	-	78.007

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Die telegate Gruppe ist in drei strategischen Geschäftsbereichen tätig, die jeweils getrennt geleitet werden. Die Gruppe betrachtet ihr Geschäft auf der Basis dieser drei Segmente, die überwiegend durch ihre geographische Region geprägt sind.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe der Geschäftsleitung stimmen mit denen im Konzernabschluss überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung dieser Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente wird hauptsächlich auf Basis des Betriebsergebnisses durchgeführt. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden.

in TEUR	Deutschland/ Österreich	Italien/ Spanien	Frankreich	Gesamt
01.01.2008 - 30.09.2008				
Gesamtumsatzerlöse des Segments	91.720	30.471	11.333	133.524
Konzerninterne Umsatzerlöse	259	-	-	259
Externe Umsatzerlöse	91.461	30.471	11.333	133.265
Abschreibungen	5.423	1.414	690	7.527
Betriebsergebnis	26.189	2.574	-812	27.951
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	31.612	3.988	-122	35.478
01.01.2007 - 30.09.2007				
Gesamtumsatzerlöse des Segments	85.642	29.653	16.498	131.793
Konzerninterne Umsatzerlöse	310	-	-	310
Externe Umsatzerlöse	85.332	29.653	16.498	131.483
Abschreibungen	3.889	1.317	649	5.855
Betriebsergebnis	30.236	3.830	-3.651	30.415
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	34.125	5.147	-3.002	36.270

Für weitere Informationen siehe den Konzernanhang.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträge sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. September 2008 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten - aufgestellt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte insbesondere unter Beachtung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Darüber hinaus wurden alle zum 30. September 2008 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der Konzernabschluss der telegate AG (der Konzern/telegate/telegate Gruppe/die Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben ist, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Der zum 31. Dezember 2007 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandten Methoden.

3 Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS und IAS bestand die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber nicht in Anspruch genommen. Die Auswirkungen aus der Anwendung dieser Vorschriften werden momentan noch untersucht.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS

Die wesentlichen Änderungen und Ergänzungen gegenüber der bisherigen Fassung des IFRS 3 und des IAS 27 sind:

Minderheitenanteile werden entweder zum beizulegenden Zeitwert oder mit ihrem identifizierbaren Nettovermögen bewertet. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenserwerbs wird der Geschäfts- oder Firmenwert bewertet als Differenz zum Erwerbszeitpunkt zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Anteile vor Anschaffung unter Berücksichtigung der neuen Anteile und des erworbenen Nettovermögens. Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst. Mögliche Anpassungen müssen zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und erfasst werden. Anschließend Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden in Übereinstimmung mit anderen Standards, normalerweise in der Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst. Änderungen in der Beteiligungsquote ohne Verlust der Beherrschung sind ausschließlich als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen.

Der überarbeitete IFRS 3 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt in Geschäftsjahre fällt, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt, jedoch begrenzt auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2007 beginnen.

Der geänderte IAS 27 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

Eine frühere Anwendung einer der beiden Standards setzt jedoch die gleichzeitige frühere Anwendung des jeweils anderen Standards voraus.

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

Der überarbeitete Standard stellt im Wesentlichen klar, dass Ausübungsbedingungen ausschließlich marktübliche Dienst- und Leistungsbedingungen sind. Er bestimmt außerdem, dass alle Annullierungen des Plans bilanziell gleich behandelt werden, unabhängig davon, ob die Annullierung vom Unternehmen selbst oder vom Mitarbeiter ausgegangen ist.

Der überarbeitete IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Die Änderung des IAS 32 regelt, dass Unternehmen Finanzinstrumente als Eigenkapital zu klassifizieren haben, wenn bestimmte Bedingungen vorliegen.

Der geänderte IAS 32 wurde im Februar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Änderungen an IAS 39 hinsichtlich Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren.

Die Ergänzung des IAS 39 konkretisiert, wie die Prinzipien zur Abbildung von Sicherungen (Hedge Accounting) auf zwei konkrete Situationen anzuwenden sind: bei einem einseitigen Risiko in Bezug auf ein gesichertes Grundgeschäft und bei Inflation in einem finanziell gesicherten Grundgeschäft.

Die Ergänzung des IAS 39 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt und rückwirkend anzuwenden.

IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate

Ziel der Interpretation IFRIC 15 ist eine einheitliche Bilanzierung durch Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten, wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser, "off plan", das heißt bevor diese fertiggestellt sind, verkaufen.

Die Interpretation IFRIC 15 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Die Interpretation ist rückwirkend anzuwenden.

IFRIC 16 Hedges of a net Investment in a Foreign Operation

Die Interpretation IFRIC 16 reguliert Einzelfragen, die sich im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben.

Die Interpretation IFRIC 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Oktober 2008 beginnen.

4 Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 hat sich der Konsolidierungskreis bis zum 30. September 2008 wie folgt verändert:

Umfirmierung Tochtergesellschaft

Mit Wirkung zum 17. September 2008 wurde die vormalige klickTel AG in Essen in telegate Media AG umfirmiert.

telegate Media AG (vormals: klickTel AG)

Die telegate AG erwarb im ersten Quartal 2008 14,12 % der stimmberechtigten Aktien der telegate Media AG (vormals: klickTel AG). Der Konzern hat diese Beteiligung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ eingestuft; der Ausweis erfolgte unter den langfristigen Vermögenswerten.

Am 01. April 2008 erwarb die telegate AG zusätzlich 78,68 % der stimmberechtigten Aktien der telegate Media AG (vormals: klickTel AG) und erhöhte ihren Anteil somit auf 92,8 %. Zu diesem Zeitpunkt erlangte die telegate AG die Beherrschung über die telegate Media AG (vormals: klickTel AG), die durch Erstkonsolidierung ab diesem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der telegate Gruppe einbezogen wurde.

Die telegate Media AG (vormals: klickTel AG) mit Sitz in Essen (Deutschland) ist einer der führenden Anbieter von medienübergreifenden Telefon- und Branchenbüchern.

Bei der zum Erwerbsstichtag durchgeführten Kaufpreisallokation wurden alle sonstigen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig und zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert in der Bilanz angesetzt.

Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde mithilfe der Erwerbsmethode bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	654	654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.800	5.800
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	249	249
Kurzfristige Vermögenswerte	6.703	6.703
Immaterielle Vermögenswerte	32.504	1.206
Sachanlagen	1.263	1.263
Aktive latente Steuern	305	305
Langfristige Vermögenswerte	34.072	2.774
Aktiva, gesamt	40.775	9.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388	388
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.425	1.425
Kurzfristige Rückstellungen	1.296	1.296
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.325	1.325
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.434	4.434
Langfristige Rückstellungen	225	225
Rückstellungen für Altersversorgung	37	37
Passive latente Steuern	10.114	13
Langfristige Verbindlichkeiten	10.376	275
Verbindlichkeiten, gesamt	14.810	4.709
Minderheitsanteile	1.889	
Reinvermögen	24.076	4.768
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	6.838	
Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs	30.914	

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs zum Erstkonsolidierungszeitpunkt

in TEUR	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	654
Abfluss von Zahlungsmitteln	-28.837
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-28.183

Bei der zum Erwerbsstichtag durchgeführten Kaufpreisallokation wurden folgende immaterielle Vermögenswerte identifiziert:

Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

in TEUR	
Kundenstamm Werbevertrieb	21.429
Kundenstamm Softwaregeschäft/CD-ROM	8.872
Marke klickTel	997
Gesamt	31.298

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verfügte die Gesellschaft im Bereich Werbeeintragsgeschäft über einen auf vertraglicher Grundlage basierenden Kundenstamm mit Einzelverträgen. Der Kundenstamm im Softwaregeschäft hingegen basiert zum einen auf bestehenden Kundenverträgen und zum anderen aus einer langfristigen historischen Entwicklung des Geschäfts. Die Marke klickTel wurde seit 2002 beworben und ist vor allem im B2B Bereich sowie durch das Internet bekannt.

Zur Bewertung der identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurde die Methode der Lizenzpreisanalogie bzw. die Residualwertmethode herangezogen. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte beträgt jeweils 10 Jahre. In Übereinstimmung mit IAS 38.97 erfolgt die Abschreibung linear.

Der Ansatz der immateriellen Vermögenswerte führte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zur Bilanzierung von passiven latenten Steuern in Höhe von 10.101 TEUR.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 32.006 TEUR und umfassen sämtliche direkt dem Zusammenschluss zurechenbaren Kosten. Die in diesem Betrag eingeschlossenen Anschaffungsnebenkosten betragen 472 TEUR und beziehen sich auf vor allem auf Rechtsanwalts- und Beratungsgebühren, die im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden sind.

Durch Zukäufe von stimmberechtigten Aktien nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt konnte die telegate AG ihren Anteil zum Bilanzstichtag auf 95,93 % erhöhen. Die gezahlten Anschaffungskosten beliefen sich hierbei auf 996 TEUR. Die Differenz in Höhe von 171 TEUR zwischen den Anschaffungskosten und dem Buchwert der zusätzlich erworbenen Anteile wurde erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst. Aufgrund dieser Transaktionen erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.838 auf TEUR 6.935.

Zum 30. September 2008 weist die telegate Minderheitsanteile in Höhe von 1.013 TEUR aus.

Mit einem Gewinn von 4 TEUR hat die telegate Media AG (vormals: klickTel AG) seit ihrer Erstkonsolidierung zum Periodenergebnis der telegate Gruppe beigetragen.

Unter der fiktiven Annahme des Unternehmenszusammenschlusses zu Jahresbeginn, hätten sich der negative Beitrag zum Periodenergebnis des Konzerns auf 810 TEUR und die Umsatzerlöse auf 15.882 TEUR belaufen.

5 Einmalkosten im Zusammenhang mit der Integration der telegate Media AG (vormals: klickTel AG)

Bisher fielen Einmalkosten in Höhe von 2.274 TEUR an; die Bezahlung erfolgte durch die Übertragung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese Aufwendungen werden im Wesentlichen innerhalb der Verwaltungskosten ausgewiesen.

6 Anteilsbasierte Vergütungen

Zum 30. Juni 2008 wurden weitere 319.000 Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplanes vom 12. Mai 2005, unter der Berücksichtigung der Änderungen zum Aktienoptionsplan vom 15. Mai 2006, ausgegeben.

Ausübungspreis in EUR	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichtete durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit
11.01	319.000	2

Die seitens der telegate AG gewährten Aktienoptionen werden gemäß den Vorschriften des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (i.V. mit IFRIC 8) bilanziert.

Zur Bewertung der gewährten Aktienoptionen wendet der Konzern das Black-Scholes Options-Preis-Modell an.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen am Gewährungsstichtag ergab sich wie folgt:

	Tranche 2008
Bewertungsstichtag	30.6.2008
Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen (EUR)	2,00

Die folgenden Parameter flossen in das Black-Scholes Optionsbewertungsmodell ein:

	Tranche 2008
Durchschnittlicher Aktienkurs (EUR)	11,01
Ausübungspreis (EUR)	11,01
Erwartete Volatilität (%)	48,9
Risikoloser Zinssatz (%)	4,5
Erwartete Dividenden (%)	7,3
Erwartete Laufzeit (Jahre)	2,25

Die Bestimmung der erwarteten Volatilität erfolgte durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilität des Kurses der telegate Aktie über einen Zeitraum von 2,25 Jahren.

Die der erwarteten Laufzeit zugrundeliegende vertragliche Laufzeit der Aktienoptionen ist durch das Management entsprechend der bestmöglichen Schätzung angepasst worden, um die Besonderheiten von Mitarbeiteraktienoptionen, wie die Nichtübertragbarkeit und die Ausübungsbeschränkung zu berücksichtigen.

Der in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2008 erfasste Gesamtaufwand für die Tranche 2008 belief sich auf 101 TEUR.

7 Darstellung des Konzernperiodenergebnisses in Form des klassischen Umsatzkostenverfahrens (UKV)

Eine Gesellschaft kann gemäß IAS 1.88 ihre Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach dem Gesamtkosten- als auch nach dem Umsatzkostenverfahren aufstellen. Die telegate hat sich für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens (UKV) entschieden. Mit ihrer Darstellung entspricht sie dem nach IAS 1.81 und 1.82 geforderten Mindestgliederungsschema. Darüber hinaus wurden in die Gliederung zusätzliche Posten dann eingefügt, wenn dies für das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens förderlich erschien (IAS 1.83).

Externe Bilanzleser ziehen möglicherweise die Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV vor. Um dem Rechnung zu tragen, wurde eine Überleitung erstellt, ausgehend von der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten *erweiterten* Darstellung hin zur Darstellung der Gliederung nach dem *klassischen* UKV.

Nachfolgend die Überleitungen der Ergebnisse für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2008 bzw. 2007:

in TEUR	erweitertes UKV 9M 2008	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) 9M 2008
Umsatzerlöse	133.265	-	133.265
Umsatzkosten	-57.927	-7.245	-65.172
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	75.338	-7.245	68.093
Werbekosten	-14.971	-2.136	-17.107
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-19.293	19.293	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.527	7.527	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-11.750	-17.439	-29.189
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	6.154	-	6.154
Betriebsaufwendungen, gesamt	-47.387	7.245	-40.142
Betriebsergebnis	27.951	0	27.951
Zinserträge / Zinsaufwendungen	1.943	-	1.943
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	9	-	9
Währungsgewinne / Währungsverluste	-1	-	-1
Finanzergebnis, gesamt	1.951	0	1.951
Periodenergebnis vor Steuern	29.902	0	29.902
Ertragssteuern - laufend	-9.203	-	-9.203
Ertragssteuern - latent	-417	-	-417
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-9.620	0	-9.620
Periodenergebnis nach Steuern	20.282	0	20.282
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.333	-	20.333
Minderheitsanteile	-51	-	-51

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. September 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (7.245 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (282 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (17.157 TEUR) und Vertriebskosten (2.136 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV 9M 2007	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) 9M 2007
Umsatzerlöse	131.483	-	131.483
Umsatzkosten	-52.686	-5.488	-58.174
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	78.797	-5.488	73.309
Werbekosten	-20.305	-1.225	-21.530
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-14.062	14.062	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.855	5.855	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.295	-13.205	-21.500
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	134	-	134
Betriebsaufwendungen, gesamt	-48.383	5.488	-42.895
Betriebsergebnis	30.414	0	30.414
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	986	-	986
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen & Wertpapieren	613	-	613
Währungsgewinne / Währungsverluste	-1	-	-1
Finanzergebnis, gesamt	1.598	0	1.598
Periodenergebnis vor Steuern	32.012	0	32.012
Ertragssteuern - laufend	-4.445	-	-4.445
Ertragssteuern - latent	-2.278	-	-2.278
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-6.723	0	-6.723
Periodenergebnis nach Steuern	25.289	0	25.289

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. September 2007 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (5.488 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (368 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (12.837 TEUR) und Vertriebskosten (1.225 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV Q3 2008	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) Q3 2008
Umsatzerlöse	46.825	-	46.825
Umsatzkosten	-20.299	-2.754	-23.053
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	26.526	-2.754	23.772
Werbekosten	-4.492	-777	-5.269
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-6.792	6.792	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.835	2.835	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.518	-6.096	-12.614
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	1.638	-	1.638
Betriebsaufwendungen, gesamt	-18.999	2.754	-16.245
Betriebsergebnis	7.527	0	7.527
Zinserträge / Zinsaufwendungen	602	-	602
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-3	-	-3
Währungsgewinne / Währungsverluste	1	-	1
Finanzergebnis, gesamt	600	0	600
Periodenergebnis vor Steuern	8.127	0	8.127
Ertragssteuern - laufend	-2.709	-	-2.709
Ertragssteuern - latent	-1.156	-	-1.156
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-3.865	0	-3.865
Periodenergebnis nach Steuern	4.262	0	4.262
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.330	-	4.330
Minderheitsanteile	-68	-	-68

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im dritten Quartal 2008 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.754 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (81 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (6.015 TEUR) und Vertriebskosten (777 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV Q3 2007	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) Q3 2007
Umsatzerlöse	43.982	-	43.982
Umsatzkosten	-17.470	-1.887	-19.357
Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)	26.512	-1.887	24.625
Werbekosten	-5.622	-387	-6.009
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-4.717	4.717	-
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-2.008	2.008	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.450	-4.451	-7.901
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen)	115	-	115
Betriebsaufwendungen, gesamt	-15.682	1.887	-13.795
Betriebsergebnis	10.830	0	10.830
Zinserträge (Zinsaufwendungen)	464	-	464
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzlagen und Wertpapieren	613	0	613
Währungsverluste	-1	-	-1
Finanzergebnis, gesamt	1.076	0	1.076
Periodenergebnis vor Steuern	11.906	0	11.906
Ertragssteuern - laufend	-2.242	-	-2.242
Erträge / Aufwendungen aus Ertragssteuern, gesamt	-2.242	0	-2.242
Periodenergebnis nach Steuern	9.664	0	9.664

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im dritten Quartal 2007 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (1.887 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (121 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (4.330 TEUR) und Vertriebskosten (387 TEUR).

8 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und - durch vorstehende Beziehung - indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen:

Die telegate Italia, eine 100%-Tochter der telegate AG, erwirtschaftete in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahr 2008 mit der SEAT-Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 18,7 Mio. EUR (2007: 17,8 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag weist die telegate Italia gegenüber der SEAT-Gruppe Forderungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (2007: 10,2 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 20,0 Mio. EUR (2007: 18,9 Mio. EUR) aus.

Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2007: 1,0 Mio. EUR), die eine Steuerschuld gegenüber italienischen Finanzbehörden darstellt, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit der SEAT-Gruppe aber nun der SEAT geschuldet wird.

Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legt die telegate AG Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Zum Stichtag 30. September 2008 sind bei der SEAT 47,0 Mio. EUR (2007: 48,5 Mio. EUR) angelegt. Der hieraus entstandene Zinsertrag für die Berichtsperiode 2008 belief sich auf 2,1 Mio. EUR (2007: 0,9 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurden hiervon 0,3 Mio. EUR (2007: 0,1 Mio. EUR) abgegrenzt und als Forderung ausgewiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum 30. September 2008 waren drei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT Gruppe. Diesem Personenkreis standen zum 30. September 2008 Aufsichtsrats-Vergütungen in Höhe von 23 TEUR (2007: 27 TEUR) zu, die entsprechend als Rückstellung erfasst wurden.

9 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2007 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 27. Oktober 2008

Der Vorstand

Konzernstruktur der telegate AG

